Prof.Dr.Helmut Klages

Bürgerhaushalte als Türöffner für eine neue Beteiligungskultur in den Kommunen

Einstieg ins Thema und Überblick

Quelle: www.buergerhaushalt.org

Legende der Typen

***D = Diskussion**: Die **Einführung** eines Bürgerhaushaltes **wird** in der Kommune **diskutiert**. Der Bürgerhaushalt wird z.B. von einer Partei oder einer nicht-staatlichen Organisation eingefordert. Die Einführung ist oft umstritten. Ein Ratsbeschluss zur Einführung liegt nicht vor.*

***B = Beschluss**: Die **Einführung** eines Bürgerhaushaltes **wurde** durch den Rat (im besten Fall: einstimmig) **beschlossen**. Ein Ratsbeschluss liegt vor.*

***I = Information**: Die Bürgerbeteiligung befindet sich (oder verharrt) auf der 1. Stufe: Die **Bürgerinnen und Bürger werden über den Haushalt** und die Haushaltsplanungen **informiert**, z.B. mittels Broschüren oder Informationsveranstaltungen. **Eine Konsultation ist** (noch oder dauerhaft) **nicht oder nur in Ansätzen vorgesehen**.*

***E = Einführung**: Der **Bürgerhaushalt wird zum 1. oder 2. mal durchgeführt**. Die Öffentlichkeit wird nicht nur über den Haushalt Informiert (z.B. durch eine Broschüre), sondern auch konsultiert: Sie hat die Möglichkeit, Verwaltungsvorschläge zu bewerten und/oder eigene Vorschläge einzubringen, zu diskutieren und zu bewerten. Darüber hinaus ist eine Rückmeldung darüber vorgesehen (Rechenschaft), ob und wie die Bürgervorschläge berücksichtigt wurden.*

***F = Fortführung**: Der **Bürgerhaushalt wird zum dritten Mal oder häufiger durchgeführt**. Es zeichnet sich (erst jetzt) ab, dass die Beteiligung der Bürger ein fester und dauerhafter Bestandteil des Haushaltsplanungsverfahrens werden könnte/wird.*

***A = Abstellgleis**: **Der Bürgerhaushalt oder Vorformen, wie z.B. Bürgerinformationsveranstaltungen, werden nicht mehr durchgeführt**. Die Einführung oder Fortführung des Bürgerhaushaltes wurde abgebrochen oder war nicht vorgesehen.*

Kommunen und Status

http://www.buergerhaushalt.org/status/ *[Letzte Änderung am 26.8.2010]*

„B“: Alsfeld, Chemnitz, Dessau-Rosslau, Gütersloh, Kiel, Kirchanschöring

„E“: Bad Hersfeld, Bad Honnef, Bad Oeynhausen, Bannewitz, Bergheim, Bergisch Gladbach, Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin Neukölln, Berlin Spandau, Berlin Tempelhof-Schöneberg, Berlin Treptow-Köpenick, Bornheim, Diepholz, Erfurt, Essen, Freiburg, Golm (Ortsteil von Potsdam), Großbreitenbach, Hamburg, Heilbad Heiligenstadt, Hürth, Ingolstadt, Jena, Jüterborg, Köln, Leipzig, Lüdenscheid, Mönchengladbach, Much, Oldenburg, Plettenberg, Schöneiche, Solingen, Steinfurt, Suhl, Trier, Wiesbaden, Wolgast

„F“: Bonn, Bad Wildungen, Berlin Lichtenberg, Berlin Marzahn-Hellersdorf, Emsdetten, Groß-Umstadt, Hilden, Potsdam, Rheinstetten

„I“: Aachen, Babenhausen, Borkheide, Bremen/Walle (Stadtteil), Duisburg, Eichenau, Eisennach, Halle (Saale), Ilmenau, Landau, Landkreis Gießen, Moers, Münster, Neuss, Pulheim, Rostock, Salzgitter, Steinach, Velten, Wenden, Wölfersheim

„D“: Bad Wörishofen, Bad Zwischenahn, Belzig, Bielefeld, Bitterfeld-Wolfen, Blieskastel, Blankenheim, Bochum, Brandenburg an der Havel, Bremen, Büdingen, Bünde, Coesfeld, Dortmund, Dresden, Dülmen, Eisenhüttenstadt, Elsdorf, Erftstadt, Ettenheim, Euskirchen, Forchheim, Frankfurt am Main, Friedewald, Fulda, Ganderkesee, Görlitz, Haan, Hattingen, Henstedt-Ulzburg, Ingelheim, Isny, Kehl, Köthen, Kyritz, Krefeld, Landkreis Cuxhaven, Landkreis Nordhausen, Landkreis Bad Kreuznach, Langenhagen, Lemwerder, Lengerich, Leverkusen, Lübeck,Ludwigsburg, Ludwigshafen, Mainhausen, Mainz, Mülheim an der Ruhr, Neustadt an der Weinstraße, Norderstedt, Nordhausen, Oestrich-Winkel, Offenheim, Pforzheim, Quedlinburg, Rösrath, Schlüchtern, Schorndorf, Schotten, Schönberg, Schweinfurt, Strausberg, Spiesen-Elversberg, Sulz am Neckar, Taunusstein, Troisdorf, Trossingen, Viernheim, Waren (Müritz), Warendorf, Werl, Wernigerode, Wesel, Westerstede, Westhausen, Witten, Wuppertal, Zülpich

„A“: Castrop-Rauxel, Cottbus, Esslingen, Hamm, Monheim, Vlotho

Der Bürgerhaushalt als Treiber und Türöffner der Bürgerbeteiligung

Die zentrale Stellung des Bürgerhaushalts im Zukunftskonzept der kommunalen Bürgerbeteiligung

Der Bürgerhaushalt als Schrittmacher der „Offenheit“ der Bürgerbeteiligung für alle Bürger/innen

Der Bürgerhaushalt als Schrittmacher einer auf Dauer angelegten Bürgerbeteiligung

Der Bürgerhaushalt als Schrittmacher der Institutionalisierung von Bürgerbeteiligung

Welchen Bedingungen sollten Bürgerhaushalte genügen, um die kommunale Bürgerbeteiligung weiterzubringen?

Beteiligung der Bürger/innen am kommunalen Entscheidungsprozess als ***Anforderung*** *an Bürgerhaushalte*

Einbeziehung des mittel- bis längerfristigen Vorfelds der Haushaltsaufstellung als ***Anforderung*** *an Bürgerhaushalte*

Zukunftsträchtige Schritte innovativer Kommunen als Mutmacher

Haushaltsrechner und Bürgerbefragung als aussichtsreiche Methodenansätze

Ist ein Haushalt, in dem *Vorschläge* von Bürgern Berücksichtigung finden, deshalb schon ein *„Bürgerhaushalt“* ?